

worbenen nationalen und liberalen Hoffnungen wieder erkalte, daß Friedrich zum Prediger in der Wüste wurde. Dasselbe Schicksal betrafte seiner patriotischen Bemühung, welches ihm die Menge bei seinen Bemühungen für den Bau deutscher Kriegsschiffe bereitete, daß, für einen idealen Schwärmer gehalten zu werden, ertheilte ihm, und nun, nach vollen sechsunddreißig Jahren, konnte er sich sagen, daß er doch nicht umsonst gestrebt und daß die Zeit endlich herangebrochen, in welchem seine Ideale Wirklichkeit geworden.

Nun steht das Denkmal bereit nicht in Leipzig, sondern in Berlin. Leipzig für eine Stadt zu halten, welche einem lebenskräftigen deutschen Geistesleben schon als Schwärmer ausgelegt; daß aber Berlin noch in so vollendet deutschem Sinne ein Fest wie das heutige zu Ehren Stein's abhalten würde, daran hätte er sicherlich nicht gedacht. Des Wandersbenedicten, Matthias Claudius, deutsches Lied: „Stimmt an mit hellem hohem Klang“ jungen löst nur die Turner in Berlin's Rouern, heute sammeln die Weise desselben auch die Alten mit, als die Wälder den Ausgang des Jahres damit feierten. Wäre das herrliche Standbild Stein's, dessen Beschreibung wir nun folgen lassen, dazu beitragen, dem lebenden wie dem kommenden deutschen Geschlechte eine Mahnung zur Pflege echter deutscher Mannheit und Vaterlandsliebe sein. Dann wird es auch um die Freiheit unter uns gut stehen.

Das Stein-Denkmal

hat eine Gesamthöhe von 25 Fuß, wovon 14 Fuß auf das Piedestal kommen, während die Höhe der Statue mit der Plinthe 11 Fuß beträgt. Die Figuren des Denkmals haben Lebensgröße. Stein ist dargestellt im Ueberrock mit unbedecktem Haupte. Er hält beschützend seine Rechte über das am Postamente dargestellte jugendliche Weibchen. Hinter ihm auf der linken Seite steht eine Säule, auf welcher ein Mantel ruht. Auf der vorderen Seite des Denkmals und zwar im oberen Relief, enthält die Hofnung der bedrückten Borussia eine ruhmvolle Zukunft. Der Fries führt die „Ausgestaltung der Befreiung“ folgendermaßen vor: „Der König übergibt Stein das Geleß vom 24 November 1808 über die neue Verwaltungs-Ordnung. Neben Stein der Minister Schrötter, Schwarzenberg und Scharnau mit den Geleßen vom 3. August 1808. Rechts vom König die Königin Luise, die Prinzen Heinrich und Wilhelm. An der Rundung des Postaments, links vom Beschauer: Stadibrigade und Bürger mit der Städte-Ordnung vom 19. November 1808; an dem Postamente rechts: Landwehr mit dem Geleß vom 9. October 1807 über die Aufhebung der Erbunterthänigkeit. Auf dem oberen Relief, der Seite rechts von der Straße, ist „die Opferwilligkeit des preussischen Volkes“ dargestellt. Der Fries führt vor die Errichtung der Landwehr in Königsberg. In der Mitte stehen Stein, Dohna und Clauswitz. Ein Vater stellt seine Söhne zur Landwehr. An der Rundung rechts: Kaiser Alexander besucht Stein in Breslau. Hinter Stein steht die Familie desselben. Das obere Relief der hinteren Seite zeigt „die Erhebung“. Borussia führt ihre Kinder in den Kampf. Auf dem Fries erblickt man den Einzug der verbündeten Heere in das eroberte Leipzig. Alexander, Friedrich Wilhelm und Franz übergeben Stein die Verwaltung des befreiten Deutschlands und der eroberten Länder. Hinter Stein stehen Blücher, Arndt, Büchner und Kühle. An der Rundung rechts: Stein und Scharnau in Leipzig geben sich das Versprechen, zu Napoleons Untergang den Feind bis Paris zu verfolgen. Auf der Seite von der Straße links im oberen Relief kommt der „Sieg“ zur Darstellung. Die vereinigten Heere von England, Deutschland und Rußland sind mit Siegeskränzen geschmückt. Der Fries zeigt, wie Stein zu Münster am 26. October 1826 den ersten wöchentlichen Landtag eröffnet. Neben Stein steht der Oberpräsident v. Bode. Die vier Eckfiguren bezeichnen die vorzüglichsten Eigenschaften des großen Mannes: die Vaterlandsliebe, die Energie, die Wahrheit und die Frömmigkeit. Die Vaterlandsliebe hält in der Rechten die Mosaiken a Germaniae, edidit Perz. Die Inschrift des Denkmals lautet: „Dem Minister Freiherrn vom Stein das dankbare Vaterland.“ Die Porträtsähnlichkeit (ähnlicher Figuren des Denkmals hat dadurch erreicht werden können, daß die Tochter des Ministers Freiherrn vom Stein, Frau G. G. von Niemann, dem Professor Schivelbein nicht bloß ein wohlwollendes Bildniß ihres Vaters, sondern auch die Plinthe der Zeitgenossen Stein's zur Verfügung stellen konnte. Soweit Frau von Niemanns Ehe im Besitz der Portraits mehrerer Figuren der Reliefs und der Fries sich nicht befand, erhielt der Künstler getreue Bildnisse von den Familien der darzustellenden Persönlichkeiten. Als die Modelle zu den unteren Reliefs fertig waren, nahm die Tochter Stein's dieselben in Rußland und konnte bestätigen, daß sämtliche Portraits in vollkommener Ähnlichkeit dargestellt sind. Das dem Professor Schivelbein zugesandte Material ging nach dessen Tode auf den Professor Hagen über, so daß es auch diesem möglich gewesen ist, an den unteren Reliefs mit derselben Genauigkeit die einzelnen Figuren herzustellen, welche die bereits vollendeten Arbeiten des Professor Schivelbein auszeichnen.

Symphonie-Concerte.

— Leipzig, 27. October. Gestern haben die Büchnerschen Symphonie-Concerte wieder ihren Anfang genommen und es ist uns ihnen, wie es scheint, auch diesmal die Theil-

nahme der Kunstfreunde reichlich entgegen. Die Säle des Schützenhauses waren trotz der Ungunst des Wetters unten und oben zahlreich besetzt. Eine Symphonie, zumal eine Beethovensche, in welcher ein Solist Resonanz beifügt, gut vortragen zu hören, ist aber auch ein Hochgenuss, und es bleibt ein nicht zu unterschätzendes Verdienst der Büchnerschen Capelle, daß sie diese „Wälder und Sonnen“, wie ein Schriftsteller die Symphonien nennt, mehr und mehr zu einem Gemeingut zu machen sucht. Die Symphonie A-dur (Nr. 7) von Beethoven, welche gestern zur Aufführung kam, athmet eine unverwundliche Daseinsfreudigkeit, einen Jubel, der im ersten Satz beginnt, im zweiten durch den Ernst des Lebens unterbrochen wird, im dritten und vierten Satz aber zu seiner höchsten Entwicklung kommt. Die Ausführung war im Ganzen eine meisterhafte. Gleich im ersten Satz trat das süße und lebenslustige Motiv scharf ausgeprägt auf und verfehlte seine Wirkung nicht; auch die schwierigen Stellen des Moll-Satzes wurden überwunden. Der dritte Satz, bei dem es scheint, als käme „die Tochter aus Elysiun“ an jedes Menschenherz herangeblüht, fand eine so zündende Wiedergabe, daß wir ihn selten so frisch und farblich gekostet haben. Im vierten Satz trat das Colorit an manchen Stellen etwas zu grell auf, und die Bläsermasse drückte dem Hilde einige Härten auf. Der Eindruck der ganzen Symphonie war ein überwältigender, der nur durch den aus irgend einem Verleß heraufstöhnenden Befehl ererblich gestört wurde. Wäre so etwas für die Zukunft vermieden worden! Effect wurde dieser Symphonie-Abend mit einer Duvertüre von Hofmann und einem Concert von Dietrich, welche beide zum ersten Male zur Aufführung kamen. Wir haben zwar die einschmeichelnden Melodien und Motive der Duvertüre nicht verkannt, und das stehende und gewandte Spiel des Herrn Jodisch in dem Concert bewundert, waren aber doch zweifelhaft, ob wir diese Stücke, denen es an Einheit und Klarheit etwas mangelt, zum 2. Male hören möchten. Ganz anders wirkte das Rondo capriccioso von Mendelssohn (instrumentirt von Schütz-Schwerin), in welchem das schmeichelnde Element mit dem lieblichen und graziosen sich vereint, wodurch das Stück zu einem reizenden Tongemälde sich gestaltet. Es wurde in dem leichten, gefälligen Gange vorgebracht, in dem es geschrieben ist, und erhielt großen Beifall. Denselben erlangte auch die originale Cavatine für Violine von J. Raff, welche Herr Jodisch rein und charakteristisch vortrug. Und so müssen wir denn den Anfang der Symphonie-Concerte als einen glücklichen und gelungenen bezeichnen. Das zweite Concert findet Dienstag den 16. November statt.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Ausverkauf der vorräthigen Geschäftsbücher, in Mark-Liniatur 20 1/2, in Thaler- 40 1/2. 32. Halbstrasse 32. Filzhüte für Herren, Damen und Kinder empfohlen in großer Auswahl. Gebrüder Hennigke, Buchdruckerei - Grimma'sche Straße. Hutfaçons und Filzhüte für Damen u. Kinder empfiehlt die Fabrik von Neumarkt II. O. Schulze. Eiserno Särge, neu patentirt sowie Metall- und Holzsärge. Robert Müller, Curthofe Nr. 38.

Pepsin ist ein von der genannten Medicin anerkanntes Heilmittel, als wirksamer Ertrag des bei fruchtbarsten Zuständen des Magens mangelnden Magensaftes. Es wirkt in der momentanen Verdauungsstörung, Herabsetzung, Erbrechen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenkrampf bei unregelmäßigen Diensten und hat Voger davon 4 Al. 75 V. Otto Neisser, Nicolaistraße 52. Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station. Klein: Fischergasse 5. Bei der Col. I. Kasse. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Kasernen bei Cobitz. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek II. (L. Sägerstraße) 7-9 U. Ab. Volksbibliothek II. (L. Sägerstraße) 7-9 U. Ab. Städtische Sparcasse. Anwesenheit: Jeden Wochen-Tag von 10 bis 12 Uhr. Rückstellungen und Einzahlungen von 10 bis 12 Uhr. Anwesenheit des Kassirers von 10 bis 12 Uhr. Effecten-Lombardgeschäft I. Erpp. bei Kasse für Einlagen: Marien-Kapelle, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlstraße Nr. 30; Linden-Kapelle, Weststraße Nr. 17. Städtisches Wirthshaus. Anwesenheit: Jeden Abend von 8 bis 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Einzahlung und Prologation vom Waagenplatz, für Einzahlung und Prologation vom Nordthor.

In vier Wochen verfallen die vom 25 bis 31. Januar 1875 verlegten Pflaster, deren vollständige Einlösung oder Prologation nur unter Mitwirkung der Auctionsbehörden stattfinden kann. Gemeindefeststellen: Centralstelle in der Nähe des Rathhauses; I. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Wagengasse 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 15, in der V. Wäpferstraße; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 14, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fischergasse 5;

VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 44, im alten Johannishospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Rönninger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Landauer Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Sokanplatz, an der Gutzkow'scher Straße; Krankenhaus in St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4 b; Heiger Thorhaus, Heiger Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Büchler'scher Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Stein'scher Planerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgange; Gerberstraße 67 (Kaiser'sches Grunthal); Maxim-Kapelle, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gemeinhaus 1 Tr.) wöchentlich geöffnet vom 1. October 1875 bis 31. März 1876. Vorm. von 8-12 und Nachm. von 2-6 Uhr. Cadeim für Arbeiterinnen, Schwanenstraße 7, wöchentlich 1 Mal für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Oberberge für Dienstmädchen, Köchinnenstraße 11, 30 Mal für Kost und Nachquartier. Oberberge zur Heilmath, Rönninger Straße 52, Nachquartier 20-40 Mal, Wirtshaus 40 Mal. Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. In welchen beim Theater-Inspector Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Mal. Des Reich's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhallen 10-4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Bilder-Galerie, Thomassstraße Nr. 20. Sonntag von 10-11, Montag, mit Ausnahme des Sonntags, von 11-1 Uhr ununterbrochen geöffnet. Kunstausstellung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2, 12-1/2 Uhr. Museum für Völkerverständnis, im alten Johannishospital Grimma'scher Steinweg 46, 2 Tr., geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet. Schillerhaus mit Triangulargarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 Mal.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magasin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Höhe Lillie. F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jos. Grimm'scher Steinweg 4, nahe der Post. Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zachische & Köder, Mühlstraße 25. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Greislich, Katharinenstrasse 18. Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Karl Guder, Dohlestraße 10. Befug. unentgeltl. H. A. Meitzer, Lehrer der Naturheilkunde, mündliche und schriftliche Beratung sowie Behandlung in allen Krankheiten Sternwartenstraße Nr. 18, I. Buchhandlung für Naturheilkunde. Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Led. röhrenformen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg. Größtes Wiener Schuh- u. Stiefellager von Herr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3 und Grimma'sche Straße Nr. 19, Café Français gegenüber. Conditorei und Café zum Fürst Reich-Kanzler, Post- u. Goethestraße. Wein, Bier- u. Bräu-Handlung, 4. der vorz. Billaard, 61. Brühlungen. Robert Kiehl, Nähmaschinenfabrik, Zorostraße 4. Ein gross - en détail. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Linke, Ritterstraße No. 5.

Neues Theater. (248 Abonnen-Vorstellung.) König Roderich. Trauerspiel in 5 Acten von Felix Dahn. (Regie: Herr Hand.) Personen: Versonen: Eimbred, Erzbischof von Ledebo, Hr. Klein I. Primas von Spanien Hr. Klein I. Eugenius, Bischof von Pampelona im Westenland Hr. Strammer. Gaudemar, Bischof von Cordoba, Hr. Stramer. früher gotischer Herrscher Hr. Straba. Oppo, Bischof von Sevilla Hr. Straba. Petrus, der Diakon, im Dienste Eimbred's Hr. Langner. Roderich, aus dem Geschlecht der Rotheln, Graf von Scandinavia, Hr. Neumann. früher König Pelago, Graf von Asturien, sein Hr. v. Pendo. Freund Hr. Hinfeler. Gortina, Graf von Leon Hr. v. Pendo. Juhon, Graf von Genta, gotische Hr. Hinfeler. Stadt in Astura Hr. Ullrich. Tulga, Graf von Englis, gotische Hr. Ullrich. Stadt in Astura Hr. Ullrich. Ransib, der Reichthum, der Hr. Ullrich. Gesandter und Redensprecher der Gothen Hr. Ullrich. Waija, ein Hauptmann der Hr. Ullrich. Gothen Hr. Ullrich. Ethevora, Roderich's Mutter, Hr. Ullrich. Keitiffin des St. Leofantien-Hofers zu Ledebo Hr. Ullrich. Ethevora, Roderich's Schwester, Hr. Ullrich. Keine in dem Hofe Hr. Ullrich. Cans, Tochter des Grafen Julian, Hr. Ullrich. verlobt mit Tulga Hr. Ullrich. Der Gesandte der Mannen aus Astura Hr. Ullrich. Haldun, ein Kasse Hr. Ullrich. Swants, ein gotischer Krieger Hr. Ullrich. Herrführer Hr. Ullrich. Eischele und Grafen. Hr. Ullrich. Priester, Krieger und Sold der Hr. Ullrich. wothen. Raarische Herrscher und Hr. Ullrich. Krieger. Zeit: 711 nach Christi. Ort der Handlung: Die Hr. Ullrich. ersten vier Aufzüge vor und in Ledebo, der fünfte auf dem Hr. Ullrich. Schloß bei Ledebo, dem Schloß auf dem Hr. Ullrich. Schloß bei Ledebo.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr. Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Freitag, 29. October: Johann von Paris. Waldrinsamkeit. Die Direction des Stadttheaters. Carl-Theater. Donnerstag den 28. October: Orpheus in der Unterwelt. Operette in 4 Acten von Offenbach. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Freitag den 29. October bleibt das Theater wegen der Vorbereitungen zum Carnaval in Rom geschlossen. Sonnabend den 30. October: Zum 1. Male: Der Carnaval in Rom. Operette in 4 Acten von Strauß. In Vorbereitung: Blutbefug. Lustspiel von Kneifel. Vaudeville-Theater. Donnerstag den 28. October 1875: Ein Vormittag in Sanssouci. Historisches Lustspiel in 2 Acten von L. Mühlbach. Darauf: Im wunderbaren Monat Mai. Singpiel in 1 Act von Studenrod. Musik von Köbner. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Während des Tagesjettel. Von 6-7 Uhr Concert von der Theater-Capelle im Parterresaal. Die Direction. Germania-Volks-Theater. Peterssteinweg 56, Better's Garten. Erste Vorstellung den 28. October 1875. Eröffnungsvorstellung. Auftreten der englischen Chansonette Miss Milburn und des englischen Charakter- und Verwandlungskünstlers M. Lavater. Auftreten des gesammten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Reservirter Platz 75 J. Parterre 50 J. Das Weitere besagen die Tagesjettel. Drittes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag den 28. Octbr. 1875. Erster Theil. Ouverture (No. 2) zu „Leonore“ von L. van Beethoven. — Recitativ und Arie aus „Jessonda“ von L. Spohr, gesungen von Frau Peschka-Lentner. — Concert für das Pianoforte (No. 2, D-moll), von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgef. von Frau Dr. Clara Schumann. Zweiter Theil. Serenade (No. 2, A-dur) für kleineres Orchester v. Johannes Brahms. Allegro moderato, Scherzo vivace. Andante Quasi Minuetto. Rondo. Lieder mit Pianoforte von Rubinstein und Tottmann, ges. von Frau Peschka-Lentner. — Vier Stücke aus der „Kreiseriana“ von Robert Schumann, vorgef. v. Frau Dr. Schumann. Billets à 3 J. Sperrsitze à 4 J., sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr. Das 4. Abonnement Concert ist Donnerstag den 4. November 1875. Die Concert-Direction. Vorläufige Anzeige. Die II. Kammermusik (erster Cyclus) im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, findet Sonntag, den 31. October Abends 1/2 7 Uhr statt. 3 Billets à 3 J. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlaß um 6 Uhr. Die Concert-Direction. Das Orgel-Concert von Karl Grothe findet eingetretener Umstände halber nicht Sonntag den 31., sondern erst später statt. Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh, 8.15. früh, 1.15. nachm., 4.15. nachm., 7.15. nachm., 10.15. nachm. B. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. C. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. D. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. E. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. F. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. G. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. H. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. I. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. J. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. K. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. L. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. M. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. N. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. O. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. P. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. Q. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. R. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. S. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. T. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. U. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. V. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. W. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. X. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. Y. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm. Z. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: 7.10. früh, 9.25. vorm., 1.35. nachm., 4.35. nachm., 7.35. nachm., 10.35. nachm.